Lotto Schein aus Vorstandshand

**Lotterien Vorstandsdirektorin Bettina Glatz-Kremsner versuchte sich erneut als Trafikantin und verkaufte Wettscheine und Lose**

Nachdem sie im November des Vorjahres in Wien erstmals in einer Trafik gearbeitet und Luft an der Verkaufs-Front geschnuppert hatte, versuchte sich Lotterien Vorstandsdirektorin Bettina Glatz Kremsner Mitte Jänner erneut als Trafikantin und verkaufte Lotto Tipps, Rubbellose und alle anderen Spiele der Österreichischen Lotterien.

Diesmal wollte sie in ihrem (Wahl)heimat-Bezirk Melk an der Donau in Niederösterreich die Kundennähe suchen. Und damit in einem in den vergangenen beiden Jahren vom Glück begünstigter Bezirk: Immerhin gab es im Vorjahr hier einen Sechser bei LottoPlus, und im Jahr 2017 war der Bezirk Melk mit drei Sechsern bei „6 aus 45“ gemeinsam mit Wels und Innsbruck der stärkste Bezirk.

So lag es nahe, in der Trafik vom Bundesgremialobmann der Tabaktrafikanten, Josef Prirschl, in Pöchlarn auszuhelfen und mit bestehenden und auch potenziellen Glücksspiel-Kunden in Kontakt zu treten.

Nachdem das Verkaufen von Tipps und Losen sowie das Einlesen von Quittungen und die Auszahlung von Gewinnen schon nahezu Routine waren, kamen die nächsten Aufgaben, höhere Aufgaben: Hatten das Aufladen der Glücksbörse auf der Lotterien App und der Verkauf eines Dinner & Casino Gutscheines noch mit dem Glücksspiel-Business zu tun, so mussten auch branchenfremde Kundenwünsche erfüllt werden. Wie etwa jener nach der digitalen Autobahn-Vignette oder nach einer Bahnkarte.

„Die Arbeit ist ebenso vielfältig und unterschiedlich wie die Charaktere und Typen der Kunden“, resümierte Glatz-Kremsner über den kurzweiligen Donnerstag-Vormittag, und sie ist sicher, „dass die Trafik als Kommunikationszentrum große Bedeutung für das lokale gesellschaftliche Zusammenleben hat.“